Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 42

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 42

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXII. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Januar 1917.

Wochenspruch: Wer nicht als Lehrling will anfangen,
Der wird auch nie zum Meister gelangen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Rud. Maag für einen Umbau Schweizergasse 6, Zürich 1; Stadt Zürich für einen Umbau Flößergasse 15, Zürich 1; Christ. Keiser für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung Eschwiesenstraße 18, Zürich 3; A. Kunz Knabenhans für eine Installationswerkstatt Schrennengasse Nr. 21, Zürich 3; Evangelisch-lutherische Gemeinde für eine Kirche an der Sonnegg-/Sumatrastraße und einen Umbau des Hauses Sumatrastr. 38, Zürich 6; H. Rikli für einen Verandaanbau Frohburgstraße 128, Zürich 6; M. Peters-Eschger für ein einfaches und zwei Doppelmehrfamilienhäuser Arbenzstraße 14, 16 und 18, Zürich 8; Paul Wiest, Bauführer, für drei Autoremisen im Anbau Hammerstraße 17/19, Zürich 8.

Für die Erstellung einer Tramwartehalle in Zürich (auf dem Kreuzplatz) bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 70,700 Fr. Mit der neuen Anlage ist die Erstellung eines Brunnens verbunden, mit dessen Ausführung Bildhauer Walter Mettler betraut ist.

Gaswerk Wädenswil (Zürich). Der Gemeinderat erledigte einen Bericht der Gas- und Wasserkommission über die Erneuerung des Gaswerkes an jetziger Stelle, sowie über die Verlegung desselben außerhalb des Dorfgebietes. Da einerseits eine Vergrößerung des Gaswerkes am jetzigen Standort mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden wäre und anderseits ein Neubau an anderer Stelle weit größere Vorteile bieten wird, hat der Gemeinderat beschlossen, der nächsten Gemeindeversammlung die grundsätzliche Verlegung des Gaswerkes außerhalb des Dorfrayons zu beantragen.

Schulhausbauten im Kanton Luzern. Die Polizeigemeindeversammlung von Hohenrain beschloß auf Antrag der Baukommission den Bau zweier Schulhäuser für Hohenrain und Kleinwangen nach den Bauplänen von Möri & Krebs, Architekten, Luzern, und Baumeister J. Anderhub, Ligswil.

Bauliches aus der March (Schwyz). (Korr.) In jüngster Zeit konnte in den Ortschaften Siebnen und Wangen eine rege Bautätigkeit bemerkt werden. Fabrikvergrößerungen in Siebnen, Wangen und Nuolen, Kirchenrenovation in Siebnen, mehrere Neubauten von Privatsitzen 2c. in Wangen brachten dem hiesigen Baugewerbe schönen Verdienst. Infolge Einführung der Süßgrünfütterung werden den Sommer über zahlreiche Futtergruben zur Ausführung gelangen.

Bauliches aus Basel. Auf dem großen Landkomplex zwischen der Kleinhüningerstraße und dem Rheine am Gießliweg wird zurzeit der Aufbau eines großen Fabrikgebäudes der Seidenbranche vorgenommen. Auf einem Fabrikgebäude an der Zwingerstraße wurde eben der

Dachstuhl aufgerichtet. Ein größeres Geschäftsgebäude läßt an der Zwingerstraße die Firma Soller A.-G. erstellen; für dieses werden gegenwärtig die Fundamentausgrabungen vorgenommen.

Hydranten-Erweiterung in Herisau. Der Regierungsrat genehmigte Plan und Kostenvoranschlag für eine Hydranten Erweiterung vom Brühlbach nach dem Sonnental.

Bauliches aus Klosters (Graubünden). Die im Jahre 1914 im Rohbau erstellte „Pension Pardenn" ging durch Kauf um 50,000 Fr. an Herrn Dr. med. Stäheli von Zürich über, der überdies zwei an die Pension grenzende Grundstücke, zirka 4000 m², um 30,000 Franken käuflich erworben hat. Wenn wir recht berichtet sind, will der Käufer in dem eben erworbenen Hause eine Klinik, eine Nervenheilanstalt einrichten. Einige Bauhandwerker, die die Pension seinerzeit, weil keine Käufer auftraten, aus der Versteigerung übernahmen, um für ihre Guthaben irgendwie entschädigt zu werden, sind durch diesen Kauf für ihre Forderungen gesichert.

Wasserversorgungsbauten in Klosters (Graubünden). Die Landsgemeinde beschloß die Wasserversorgung für die Nachbarschaften Brücke und Serfranga durch die Gemeinde an die Hand zu nehmen. Die Kosten betragen 60,000 Fr.

Krankenhausbauprojekt in Arosa (Graubünden). Der Aroser Gewerbeverein bestätigte Dr. Davaz als Präsidenten. Die bestellte Kommission für die dringliche Frage des Baues eines Krankenhauses erstattete durch die Herren Zai und Dr. Züllig einen ausführlichen Bericht auf Grund eines Projektes, das eine Bausumme von 270,000 Fr. vorsieht. Der Verein wird nun die Idee nach Kräften fördern.

Bauliches aus Niederlenz (Aargau). Die hiesige Filiale der Bindfadenfabrik Schaffhausen wird ganz bedeutend vergrößert. Bisher wurde in der Niederlenzer Filiale nur die Spinnerei betrieben; nunmehr soll aber auch eine Weberei erstellt werden. Zudem sind noch einige Wohnhäuser im Bau.

Verbandswesen.

Der Seeländische Schreinermeister-Verband des Kantons Bern hielt am 14. Januar in Lyß seine Generalversammlung ab. Präsident Chr. Scherler, Schreinermeister in Lyß, gab Bericht über die bisherige Tätigkeit des Vereins und des Vorstandes. Der kurz nach der Gründung eingetretene Kriegsausbruch, sowie andere widrige Umstände verhinderten ein gedeihliches Weiterarbeiten. Nun soll es aber vorwärts gehen.

Als Präsident wurde einstimmig wiedergewählt Herr Scherler in Lyß, als Vizepräsident, zugleich Sekretär Herr Schreier, Aarberg, als Kassier Herr Schneider in Dießbach. Der Tarif für Bauschreinerarbeiten, welcher vor etwa Jahresfrist ausgearbeitet, aber der unsichern Verhältnisse wegen nicht ausgegeben wurde, soll nun sofort revidiert und gedruckt werden. Auch die Lehrlingsfrage wurde besprochen. Eine Anregung betreffend gemeinschaftlichen Einkauf von Rohmaterialien wurde dem Vorstand zu näherer Prüfung überwiesen, ebenso einige weitere Anregungen.

Kantonaler Gewerbetag in Olten. Am 14. Januar wurde im Hotel „Schweizerhof" in Olten der zweite kantonale Gewerbetag abgehalten. Dem Sammelruf des Vorstandes des Handwerker- und Gewerbeverbandes sind 200 Mann gefolgt. Die Versammlung wurde vom Kantonalpräsidenten, Herrn Malermeister Niggli, geleitet. Auf dem Tagesprogramm standen: 1. Besprechung der gewerblichen Lage und gewerbepolitischer Fragen. 2. Stellungnahme zu den Erneuerungswahlen im Frühjahr, Vertretung des Gewerbes in den Behörden.

Herr Niggli hielt über diese beiden Traktanden ein vorzügliches einleitendes Referat, wobei er sich zunächst über die vom Verband in den letzten fünf Jahren geleistete gewerbepolitische Arbeit verbreitete. Mit den von ihm in Aussicht genommenen weitern Maßnahmen zur Verbesserung der Lage des Gewerbestandes erklärte sich die Versammlung in der Diskussion nach jeder Richtung einverstanden. Anschließend wurde über die Frage abgestimmt, ob die Versammlung mit dem Kantonalvorstand und dem Gewerbeverband einverstanden sei, daß der Anschluß an alle Berufsverbände gesucht werde. Die Frage wurde einstimmig bejaht. Die ausführliche Berichterstattung über Traktandum 1 sei einer demnächst stattfindenden Versammlung des städtischen Gewerbevereins vorbehalten.

Zu Traktandum 2 äußerte sich Herr Niggli kurz folgendermaßen: Der Gewerbestand darf heute nicht nur im Innern auf die Wahrung seiner Interessen hinarbeiten, sondern muß auch nach außen seine gerechten Forderungen aufstellen und verfechten. Dazu ist eine Vertretung des Gewerbestandes in den Behörden entsprechend seiner numerischen Stärke notwendig. Mit der Verfechtung der Interessen sind nur Leute zu betrauen, die dem Gewerbestand angehören und Herz und Gefühl für denselben besitzen. Die Aktion für eine gerechte Vertretung in den Behörden muß jetzt einsetzen und zwar im ganzen Kanton, durch alle Gemeinden in gleichmäßiger Weise. Es darf heute und fernerhin nicht mehr vorkommen, daß die Gewerbler den politischen Parteiversammlungen fernbleiben; sie müssen in Zukunft eifrige Besucher solcher Anlässe sein und — was die Hauptsache ist — energisch und offen auftreten, wenn es gilt, den gerechten Forderungen des Gewerbestandes Durchbruch zu verschaffen! Die politischen Parteien haben sich bis jetzt diesen Forderungen gegenüber kühl verhalten und es ist endlich an der Zeit, daß sich der Gewerbestand auf dem Wege der Selbsthilfe Achtung und Ansehen bei den politischen Parteien verschaffe. Eine Parteipolitik hingegen darf und soll im Gewerbe nicht stattfinden, das würde zur Zersplitterung der Kräfte führen und dem Stande zum Schaden gereichen; aber eine gesunde Gewerbepolitik in den politischen Parteien soll nun getrieben werden.

In der Diskussion wird in näherer Präzisierung dieser Ausführungen verlangt, daß die Ortssektionen den

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen und Stahl.
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.